

Spuren sichern

Du willst die Fußabdrücke von Wildtieren richtig identifizieren und zum späteren Vergleich aufbewahren.

Du brauchst

- Pappkarton, Schere, Büroklammern
- Gummischale oder Plastikbecher zum Anrühren
- Flasche mit Leitungswasser
- Gips
- Holzlöffel
- Vaseline
- Plastiktüten und Zeitungspapier, Messer

So geht's

- Am ehesten findest du Pfoten- und Hufabdrücke von Wildtieren an den Rändern von Wald- und Feldwegen. Mit einem Pinsel befreist Du einen besonders deutlichen Abdruck von Pflanzenteilen und lockerem Material.
- Schneide einen etwa 3 bis 5 cm breiten Streifen aus Pappe, biege ihn zu einem Ring und schließe die beiden überlappenden Enden mit zwei Büroklammern zusammen. Rühre nun den Gips in der Gummischale entsprechend der Gebrauchsanleitung an und presse den Pappiring über der Fahrte vorsichtig in den Boden. Jetzt kannst du den angerührten Gipsbrei langsam in den Ring gießen und warten, bis er hart geworden ist.
- Nach etwa 10 bis 20 Minuten ist die Masse halbwegs gehärtet, so dass Du den Pappiring mit dem Abdruck vorsichtig abheben kannst. Achtung: Noch ist der Abdruck sehr zerbrechlich. Zum Transport gut in Zeitungspapier einwickeln und daheim nochmal einige Stunden durchhärten lassen – so lange, bis sich der Abdruck nicht mehr feucht und kalt anfühlt. Jetzt kann der Abdruck mit einer Bürste gereinigt werden.
- Der Abdruck ist eine Negativform, das heißt, um eine originalgetreue (positive) Kopie einer Tierspur zu bekommen, musst Du die Negativform mit Vaseline einschmieren; dann einen Pappiring drumrum legen und erneut Gips hineingießen. Nach dem Aushärten, kannst du Positiv- und Negativ-Abdruck mit einem Messer vorsichtig voneinander trennen.

